



## Einsatz der Max-Lernkarten

Mit den Max-Lernkarten können Kinder eingeführte Unterrichtsinhalte differenziert und selbstständig üben und die Lösungen sofort und selbstständig kontrollieren: in der Freiarbeit, im Wochenplan, während des offenen Arbeitens, im Förderunterricht und in ähnlichen individualisierten Organisationsformen.

Vor allem leistungsschwächere Kinder sind darauf angewiesen, dass vor dem Üben des rechtschriftlichen Schwerpunkts der lehrkraftangeleitete Prozess:

- Entdecken,
- Formulieren einer Erkenntnis,
- Benennen einer Regelmäßigkeit stattfindet.

Dieser Prozess kann mit der ganzen Klasse, aber auch mit Kleingruppen oder einzelnen Kindern stattfinden. Natürlich ist es aber auch sinnvoll, die Max-Lernkarten zur individualisierten Wiederholung rechtschriftlicher Inhalte einzusetzen, etwa wenn bemerkt wird, dass Kinder bestimmte Buchstaben oder Buchstabengruppen wieder oder immer noch falsch schreiben.




## Inhalte des Max-Lernsystems Rechtschreibung

Das Max-Lernsystem Rechtschreiben behandelt die folgenden Themen:

1. Erstes Rechtschreiben
2. Lange und kurze Selbstlaute
3. Ableitungen
4. Wortbildung
5. Merkwörter
6. Großschreibung
7. Satzzeichen

Im ersten Lernkartenset geht es vor allem um das alphabetische Arbeiten. Dabei werden viele sogenannte Mitsprechwörter geschrieben.

Das Schreiben der sogenannten Nachdenkwörter findet auf der orthographischen Ebene in den Lernkartensets 2 und 3 statt und auf der morphematischen Ebene im Set 4. Hier werden Rechtschreib-Strategien angewendet. Die sogenannten Merkwörter, also Wörter, bei denen das Regelwissen nicht weiterhilft und die daher auswendig gelernt werden müssen, werden im fünften Max Lernkartenset geübt. Im sechsten Set wird beim Üben der Großschreibung rechtschriftliches Regelwissen mit grammatikalischen Inhalten verknüpft, ebenso wie im siebten Set, in dem die Satzzeichen eingeübt werden. Die Kategorien Mitsprechwörter, Nachdenkwörter und Merkwörter lassen sich gut anhand der folgenden Bilder einprägen:

-  Sofa → Mitsprechwort
-  Sessel → Nachdenkwort: Das »e« ist ein kurzer Vokal, es folgen mindestens zwei Konsonanten. Hört man nur einen Konsonant, wird er verdoppelt. Endung »el« wird mit e geschrieben.
-  Stuhl → Merkwort: Auf ein Dehnungs-h gibt es zwar Hinweise (es steht nur vor l, m, n, r), aber eben keine einheitliche Regel. Daher müssen Wörter mit Dehnungs-h den Merkwörtern zugeordnet und auswendig gelernt werden.

## Vorgehensweise

Die Kinder können den Lernpass nutzen, um zu notieren, welche Karten aus welchen Max-Lernkartensets schon bearbeitet wurden. Die Lehrkraft kann den Lernpass darüber hinaus auch als Planungsinstrument verwenden, indem die Karten, die als nächstes bearbeitet werden sollen, farbig markiert werden.

Um die Arbeit der Kinder an den Max-Lernkartensets zu dokumentieren, kann die Übersicht genutzt werden. Hier ist auch Platz, um Auffälligkeiten und Kommentare zu notieren.





Im Gegensatz zu vielen anderen Arbeitsmaterialien im Bereich der Rechtschreibung schreiben die Kinder die zu übenden Wörter (und legen nicht nur Plättchen an die richtige Stelle...). Außerdem kann jedes Wort unmittelbar nach dem Schreiben kontrolliert werden. Eine unmittelbare Rückmeldung über eine richtige oder falsche Schreibweise hat noch eine Anbindung an den Denkprozess, der während des Schreibens stattgefunden hat. Wird erst nach Fertigstellung einer Karte ein Feedback gegeben, haben die Kinder oft schon vergessen, wieso sie sich eigentlich für eine bestimmte Schreibweise entschieden haben.

## Differenzierung/Weiterarbeit

Auch wenn die Kinder im Max Lernsystem schreiben, so beschränkt sich das Schreiben aus Platzgründen meist auf die Wortebene. Das Schreiben eines gelernten Wortes im Satz-, später auch im Textzusammenhang muss aber auch geübt werden! Dies kann gut als Zusatzaufgabe in den Lernprozess integriert werden.

## Hinweise zu den Max-Lernkarten

Die Titel der Karten, die im Inhaltsverzeichnis aufgelistet sind, sind so konkret benannt, dass die Lehrkraft sich beim Erstellen eines Förderplans möglichst schnell orientieren kann.

Unter Ableiten werden hier zwei unterschiedliche Strategien zusammengefasst:

- die Langform bilden  
Umgangssprachlich hat sich hier im Rechtschreibunterricht oft der Begriff Verlängern durchgesetzt, zum Beispiel: „Hund kommt von Hunde. Deshalb schreibt man es mit d!“.
- die Kurzform bilden  
Leider ist die folgerichtige umgangssprachliche Formulierung Verkürzen im Unterrichtsalltag eher selten vorzufinden – dabei ist sie eigentlich recht praktisch und sagt, was getan wird, zum Beispiel: „Wälder kommt von Wald, deshalb schreibt man es mit ä!“

Mithilfe der Strategie Langform bilden lassen sich Auslaut- und Inlautverhärtungen sicher erkennen und richtig schreiben. Dies funktioniert in Deutschland im Übrigen auch bei der Unterscheidung von s und ß (Glas wegen Gläser, Spaß wegen Späße). Da dies aber kein Phänomen ist, das für den Rechtschreibunterricht sowohl in der Schweiz und als auch in Deutschland von Belang ist, werden dazu hier keine Karten angeboten. Die Langform bilden funktioniert auch beim silbentrennenden h: »er geht« schreibt man mit h, weil es von »gehen« kommt.

Die Strategie Kurzform bilden funktioniert fast immer. Ich schreibe bewusst fast immer, weil auch nach der letzten Rechtschreibreform einige Schreibungen übrig geblieben sind, die älteren Rechtschreibern zwar vertraut sind, den Kindern aber unlogisch erscheinen: Es heißt Wälder wegen Wald, Männer wegen Mann, mittlerweile auch Stängel wegen Stange – aber Eltern, die zweifelsfrei auch etwas mit alt zu tun haben, schreibt man eben doch mit e, und messen, obwohl es etwas mit Maß zu tun hat, auch. Aber für die allermeisten Wörter mit ä ist die Strategie hilfreich, zielführend und gar nicht schwer zu verstehen.

Bei einigen Wörter mit eu ist Vorsicht geboten, weil viele Kinder der Meinung sind, dass Leute etwas mit laut zu tun hat. Und dass heute semantisch gar nichts mit Haut zu tun hat, wird beim Ableiten dann manchmal auch übersehen. Der semantische Zusammenhang wird ja aber mit den jungen Kindern gar nicht thematisiert – hier haben wir es ja auch nicht mit Sprachwissenschaftlern zu tun.

Außerdem gibt es noch eine Reihe von Wörtern mit ä und einige wenige Wörter mit äü, deren Wortfamilie mit a/au nur noch schwer oder gar nicht zu erkennen ist: Mädchen ist die verkürzte Form von Mägdchen, also eine kleine Magd. Eine solche Geschichte kann man Rande von einer Märcheneinheit (Märchen kommt von »mar«, so wie in Dietmar oder Volkmar) vielleicht erzählen und dem einen oder anderen Kind bleibt es dann möglicherweise auch im Gedächtnis. Wörter aber wie Bär, März, hässlich, Säge Knäuel, Säule und andere müssen dann doch als Merkwörter gelernt werden.

Katja Vau / 2021

